

Ortsmuseum Dürstelerhaus

Das Leben im Dürstelerhaus floriert. Dies zeigte in den letzten Wochen nicht nur der gut gepflegte Garten bei unserem Ortsmuseum, wo unzählige Insekten ihre Blütennahrung holten, sondern auch die Gäste, die unsere Veranstaltungen im Hausinnern besuchten. Ein spezieller Höhepunkt war die Sonderveranstaltung vom Sonntag, 7. März 2010 als die «Tropicool-Band» ihr Programm «Afrobrasilianische Reise» vorführte. Aus Oberottikon trat Sängerin Carmen Moser-Santos mit ihrem begabten Sohn Isaias sowie einem begleitenden Team vor über 100 begeisterten Gästen auf.



Ende April bis Mitte Mai stellten vier Kunstschaffende aus der Region ihre Werke aus.

Franziska Knopfli-Rau aus Bubikon zeigte ihre mystisch anmutenden Bilder, *Monika Gabathuler-Fatzer* aus Bäretswil liess ihre starke Farben spielen, *Jacqueline und Ernst Wettstein-Michel* aus Grüningen präsentierten ihre neusten Kreationen aus ihrer Töpferwerkstatt. Vor rund 20 Jahren hatten diese Künstler ihr Töpferhandwerk begonnen. Die Besucherzahl war ebenfalls sehr erfreulich. Im Dürstelerhaus ist vom **4. Juni bis 4. Juli 2010** eine Ausstellung dem Thema «**Das verlorene Paradies**» gewidmet. Diese befasst sich mit der Melioration im Gossauerriet, die aus der damaligen Zeit der Not und der Arbeitslosigkeit verstanden werden muss.

Während des Zweiten Weltkrieges (1939 bis 1945) musste infolge der geschlossenen Landesgrenzen möglichst viel Ackerland geschaffen werden. Der Bundesrat beschloss in dieser Notzeit, eine «Anbauschlacht» zu organisieren, um genügend Nah-



rungsmittel im eigenen Land wachsen zu lassen. Zum Leidwesen der damaligen Naturfreunde mussten allerdings beträchtliche Naturschutzflächen künftigen Kulturland weichen. In dieser Zeit wurde das Gossauer Riet, ein Lebensraum ersten Ranges, umgestaltet. Als einer der damaligen Naturschützer, welche den Landschaftsverlust bedauerten, hielt Emil «Migg» Zollinger diese Veränderung in seinem Werk «Das verlorene Paradies» fest, das in Erinnerung an diese Landschaftsveränderung in einem originalgetreuen Nachdruck als Faksimileausgabe für 85 Franken gekauft werden kann. Verkaufsorte: in der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus und im Dürstelerhaus.

Alte Fotos und Pläne aus der damaligen Zeit zeugen von den durchgeführten Meliorationsarbeiten, der Aabach-Korrektur sowie der Güterzusammenlegung. Ornithologe Werner Irminger und Jäger Beat Heusser geben anhand von Präparaten und Bildern Einblick in die Tierwelt.

Gleichzeitig werden im Gemeindehaus die Bestrebungen des Landschafts-Entwicklungs-Konzeptes (LEK) vorgestellt, das in Gossau seit über 10 Jahren existiert. Die grossen Anstrengungen von Gemeinderat und Verwaltung, von Landwirten und Waldbesitzern haben bis anhin viel zum Landschaftsbild und zur Biodiversität beigetragen.

Die ergänzende Ausstellung will die Bedeutung der Gossauer Landschaft für die Bevölkerung und für die einheimischen Pflanzen und Tiere aus der heutigen Sicht aufzeigen. Anhand der LEK-Pläne werden Massnahmen vorgestellt, durch die der Lebensraum für Flora und Fauna auch weiterhin aufgewertet wird.

Weitere Anlässe:

Freitag, 18. Juni 2010, 19 Uhr

Vortrag im Singsaal des Oberstufenschulhauses Berg 1 in Gossau

«**Einheimische Vögel und Wirbellose**»

Referenten: Pius Baumgartner, Grüt
Werner Irminger, Gossau

Samstag, 19. Juni 2010, 9.30 bis 12 Uhr

Rundgang: «Unsere Hecken/Unser Wild» mit Znüni

Besammlung beim Schulhaus Rooswis Gossau

Referenten: Werner Irminger, Gossau
Beat Heusser, Ottikon

Anmeldung: Werner Irminger, Tel. 044 935 25 54

Freitag, 25. Juni 2010, 19 Uhr

Vortrag im Singsaal des Oberstufenschulhauses Berg 1 in Gossau

«Das verlorene Paradies – Melioration im Gossauer Riet»

Referent: Heinz Schürch, Mönchaltorf

«10 Jahre Landschaftsentwicklung in Gossau – LEK»

Referenten: Dr. Peter Bolliger,

Prof. für Landschaftsökologie HSR

Heinrich Wintsch, Landwirt und Verantwortlicher Gemeinderat des LEK



«Im Gossauer Riet: heute»

Nach den Sommerferien werden vom **Freitag, 3. bis Sonntag, 19. September**

zwei Kunstschaffende aus der Region Winterthur ihre Werke präsentieren. **Alexandra Fink**, Tablat bei Wila, stellt ihre «Aquarelle und Tuszeichnungen» aus. Die Künstlerin lässt sich ger-



Mohnkapseln

ne von der Farb- und Formenvielfalt der Natur inspirieren. Die bis ins genaueste Detail gezeichneten Tusch- und Farbstiftbilder bilden einen Kontrast zu den eher verträumt wirkenden Aquarellen. Alexandra Fink ist freischaffende Illustratorin.

Ricardo Flores Saldaña, Winterthur, kombiniert im Entstehungsprozess einer Skulptur die Sensibilität, die Passion und den Perfektionismus seines Arbeitens mit der Flexibilität, die ursprünglich bestimmte Form und Idee den Charakteristiken und Launen des Materials anzupassen. Es entsteht ein gegenseitiger und fortwährender Dialog zwischen dem Material und ihm als Künstler. An der Universidad Veracruzana in Mexiko studierte er bildende Kunst und Bildhauerei.



«Enganchado por Oro».

Er arbeitete in seinem Heimatland als Kunst- dozent und freischaffender Künstler.

Die Öffnungszeiten des Ortsmuseums für die Ausstellungen und Sonderprogramme werden im Veranstaltungskalender des «Gossauer Info», in Publikationen im «Zürcher Oberländer», unter www.trzo.ch sowie www.duerstelerhaus.ch angezeigt.

*Für die Dürstelerhausgruppe:
Hanspeter Binder*

Büroräume zu vermieten

- bis 150 m², ab CHF 95.– pro m², exkl. NK
- Zugang zu Warenlift und Personenlift
- Raumhöhe bis 3,00m
- 2 getrennte Toiletten
- Bodenbelastung 1200 kg/m²
- geeignet für Büro, Showroom, Praxis, Atelier
- Ein- und Umbauten möglich
- voll ausgebaut (Bodenbelag, Decke, Beleuchtung)
- Zugang zu Dachterrasse und Duschen
- Parkplätze im Freien und in der Tiefgarage

FO SERVICES Gewerbestrasse 18, 8132 Egg, Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch